

Stadtratssitzung vom 25. Oktober 2018

Interpellation Nr. I 11/2018

Interpellation betreffend Stärkung der beruflichen Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen

Fraktion SP vom 5. Juli 2018; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die gesetzlichen Bestimmungen rund um die Sozialhilfe wurden vom Grossen Rat des Kantons Bern in der letzten Zeit massiv verschärft. Per 1. Januar 2019 werden auch die Löhne der Beschäftigungs- und Integrationsangebote gestrichen. Wie dem Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 28. Juni 2017 zum Entlastungspaket 2018 entnommen werden kann, beruhen die echten Einsparungen darin, dass Elemente wie Einkommensfreibeträge und Lohnnebenkosten wegfallen werden. Weitere Sparmassnahmen des Kantons sind leider absehbar.

Die Fachstelle Arbeitsintegration der Stadt Thun leistet eine wichtige Brückenfunktion zwischen sozialhilfebeziehenden Menschen und der Wirtschaft. Einerseits werden Menschen in Gruppenprogrammen auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und/ oder sozial integriert, andererseits direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Die Thuner Beschäftigungsprogramme werden anders als beispielsweise in der Stadt Bern zu 100 Prozent vom Kanton finanziert.

Die Stadt Thun profitiert direkt oder indirekt von der Arbeitsleistung von sozialhilfebeziehenden Menschen. Sie erbringen beispielsweise Arbeitsleistungen für das Tiefbauamt, das Amt für Stadtliegenschaften oder für Veranstaltungen wie die Thuner Seespiele.

Vor diesem Hintergrund sieht die SP-Fraktion Handlungsbedarf für die Stadt Thun. Wir bitten den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Arbeitsstunden haben Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration direkt oder indirekt in den letzten fünf Jahren für die Stadt Thun geleistet?
2. Wie viele Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration hat die Stadt Thun in den letzten fünf Jahren angestellt?
3. Ist der Gemeinderat bereit, die Verwaltung dahingehend zu sensibilisieren, Programmteilnehmenden verstärkt eine Anstellungschance zu gewähren?
4. Wie viele zusätzliche Stellen müsste die Stadt Thun schaffen, wenn sie nicht mehr auf Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration zurückgreifen könnte?
5. Ist der Gemeinderat bereit, Angebote für die berufliche Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen zu stärken und Teile davon auch aus eigenen Mitteln zu finanzieren?
6. Ist der Gemeinderat bereit, das Netzwerk zwischen der Fachstelle Arbeitsintegration und der Wirtschaft zu stärken?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie viele Arbeitsstunden haben Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration direkt oder indirekt in den letzten fünf Jahren für die Stadt Thun geleistet?

Direktion/Abteilung (direkte Leistungen)	Effektiv geleistete Stunden				
	2013	2014	2015	2016	2017
Direktion Präsidiales und Finanzen					
AHV-Zweigstelle (PA)					6.00
Finanzverwaltung		26.50	16.00	2.00	9.00
Informatikdienste	1'952.90		1'549.20	409.90	
Materialzentrale (StK)	66.00	89.00	32.00	67.00	57.00
Stadtarchiv (StK)		2.00		2.00	
Stadtkanzlei		49.00	7.00	81.00	3.00
Total	2'018.90	166.50	1'604.20	561.90	75.00
Direktion Bau und Liegenschaften					
Amt für Stadtliegenschaften	3'398.50	5'237.75	5'620.25	5'677.25	5'899.50
Baumanagement (AfS)			2'715.25	105.50	
Stadtgärtnerei (TBA)	339.00	2'698.80	3'057.15	644.90	
Tiefbauamt	16'491.50	16'441.45	16'190.75	18'162.50	14'802.50
Total	20'229.00	24'378.00	27'583.40	24'590.15	20'702.00
Direktion Bildung Sport Kultur					
Amt für Bildung und Sport	2'365.00	1'440.00	2'250.00	2'475.00	847.00
Fachstelle Sport (ABS)	1'783.50	478.50	441.50	607.50	261.50
Kulturabteilung	8.00				2.00
Kunstmuseum Thun (KA)	636.00	252.50	215.00	330.50	524.50
Stadtbibliothek (KA)					16.00
Total	4'792.50	2'171.00	2'906.50	3'413.00	1'651.00
Direktion Sicherheit und Soziales					
Einwohnerdienste (ASi)	155.50	159.00	7.00	3.00	2.00
Fundbüro (ASi)			200.50		
Polizeiinspektorat (ASi)	468.00	68.50	35.00	54.25	79.00
Wasserlabor/Pilzkontrolle (ASi)					22.00
Zivilschutz (ASi)	21.00				
Asylkoordination Thun (ASo)	92.00	3.00	144.50		
Sozialdienste	1'047.00	846.50	836.00	664.75	1'211.75
Total	1'783.50	1'077.00	1'223.00	722.00	1'314.75
Stadtentwicklung					
Bauinspektorat		63.50			
Planungsamt	17.50			35.50	
Total	17.50	63.50	0.00	35.50	0.00
Total alle Direktionen	28'841.40	27'856.00	33'317.10	29'322.55	23'742.75
Öffentliche Anlässe (indirekte Leistungen)	1'347.50	1'343.00	1'463.00	1'334.25	1'708.00
Energie Thun AG	376.00	148.00	475.50	372.50	364.25
Feuerwehr Thun	95.00	143.00	114.50	49.50	95.00
Gesamttotal	30'659.90	29'490.00	35'370.10	31'078.80	25'910.00

Zu Frage 2: Wie viele Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration hat die Stadt Thun in den letzten fünf Jahren angestellt?

In den letzten fünf Jahren hat die Stadt Thun drei Personen aus der Fachstelle Arbeitsintegration angestellt, und zwar wie folgt:

- 1 Person als Kehrrechtbelader im Tiefbauamt
- 1 Person als Betreuerin Tagesschule im Amt für Bildung und Sport
- 1 Person als Fachfrau Reinigung im Amt für Stadtliegenschaften

Im Jahr 2018 stellte das Amt für Stadtliegenschaften eine weitere Person für den Logendienst im Thunerhof an.

Zu Frage 3: Ist der Gemeinderat bereit, die Verwaltung dahingehend zu sensibilisieren, Programmteilnehmenden verstärkt eine Anstellungschance zu gewähren?

Die Anstellungskompetenz obliegt den einzelnen Abteilungsleitenden. Sie müssen in erster Linie sicherstellen, dass freie Stellen mit den richtigen Personen besetzt werden, um die entsprechenden Aufgaben in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu erfüllen. Der Gemeinderat kann sich vorstellen, die Abteilungsleitenden, z.B. anlässlich einer Kaderkonferenz, vertieft über das Angebot der Fachstelle Arbeitsintegration informieren zu lassen. Er unterstützt Anstellungen aus der Fachstelle Arbeitsintegration, wenn sich die Personen im Rahmen eines Praktikums bewähren.

Zu Frage 4: Wie viele zusätzliche Stellen müsste die Stadt Thun schaffen, wenn sie nicht mehr auf Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration zurückgreifen könnte?

Wenn auf das Angebot der Fachstelle Arbeitsintegration nicht mehr zurückgegriffen werden könnte, müsste die Stadt Thun rechnerisch 12,8 Vollzeitstellen¹ schaffen. Der Gemeinderat anerkennt, dass viele sozialhilfebeziehende Menschen nicht nur Geld von der öffentlichen Hand beziehen, sondern auch einen wichtigen Beitrag an das Gemeinwohl leisten, und zwar selbst dann, wenn sie nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Das Standbein der sozialen Integration gibt Menschen in einer schwierigen Lebenssituation eine Tagesstruktur und stärkt deren Selbstwertgefühl.

Zu Frage 5: Ist der Gemeinderat bereit, Angebote für die berufliche Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen zu stärken und Teile davon auch aus eigenen Mitteln zu finanzieren?

Der Gemeinderat anerkennt die Wichtigkeit der beruflichen Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen. Ihm ist bewusst, dass die Ablösung von der Sozialhilfe nicht nur das Selbstwertgefühl der Menschen stärkt, sondern gleichzeitig auch die Ausgaben der öffentlichen Hand senkt. Die Stadt Thun finanziert die Beschäftigungs- und Integrationsprogramme indirekt, indem gezielt Aufträge an die Fachstelle Arbeitsintegration vergeben werden. Der Gemeinderat kann sich vorstellen, Teile solcher Angebote direkt aus eigenen Mitteln zu finanzieren, sofern die zuständige Abteilung aufzeigen kann, dass keine anderen Geldmittel zur Verfügung stehen und für die Stadt Thun ein Mehrwert in Aussicht gestellt werden kann. Eine Finanzierung aus eigenen Mitteln müsste im ordentlichen Budgetprozess eingebracht und unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stadt beurteilt werden.

Es gilt zusätzlich zu beachten, dass die Abteilungen auch Menschen mit einer gesundheitlichen Einschränkung integrieren. Dies betrifft sowohl eigene Mitarbeitende als auch externe aus der

¹ Die Berechnung ergibt sich wie folgt: Total geleistete Stunden über alle Direktionen der Stadtverwaltung 23'742.75 Stunden. Bei einem Pensum von 100 % werden basierend auf einer 41-Stundenwoche und einem Durchschnittsjahr 1'848 Netto-Jahresstunden geleistet (Angaben Personalamt der Stadt Thun).

Privatwirtschaft. Die Arbeitsplätze, welche eine Integration zulassen, sind beschränkt. Pro Jahr sind dafür 250'000 Franken im Budget eingestellt.

Zu Frage 6: Ist der Gemeinderat bereit, das Netzwerk zwischen der Fachstelle Arbeitsintegration und der Wirtschaft zu stärken?

Das Thema Fachstelle Arbeitsintegration wurde im Vorstand der Thuner KMU eingebracht. Die Fachstelle Arbeitsintegration kann in einem ersten Schritt ihr Angebot in der «Gwärbpost» vorstellen. Der Gemeinderat ist bereit, die Rolle als Türöffner wahrzunehmen, wenn er entsprechende Anfragen seitens der Abteilungsleitung Sicherheit oder der Fachbereichsleitung Arbeitsintegration erhält.

Thun, 19. September 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller